jetzigen Verhältniss abtreten, und für die Savigny-Stiftung die Bearbeitung und Ausgabe der Avellana in Angriff nehmen.

Verglichen sind für die Epistolae von mir die Briefe der Ostderung von Cahors, weil die St. Gallener einzige Hs. gerade hier war; aus demselben Grunde wird jetzt von Dr Rodenberg der Brief der Juno von Navara in der Maininger Hs. verglichen, nachdem früher Heller die Hs. in Valenciennes verglichen hat.

Beabsichtigt wird jetzt zunächst eine Zusammenstellung dessen was nach den Gregorbriefen für Ausgabe noch zu thun ist, Uebersicht des vorhandenen Materials, der handschriftlichen Hülfsmittel u.s.w. Für diesen Zweck ist es aber sehr wünschenswerth, ja nothwendig, das Material zu erhalten, namentlich den Apparat für die Merowingischen und Karolingischen Briefe, welcher sich noch im Besitz des Prof. Dr. Arndt befindet, der deshalb noch beabsichtigt die Ausgabe zu machen.

Briefe der britischen Sammlung wünsche Herr Dr Loewenfeld in einem größeren Zusammenhange herauszugeben, wogegen wohl nichts zu erinnern ist, da eine Ausgabe der ganzen Sammlung für unsere Gesellschaft nicht beabsichtigt wird.

Zu meiner Rechnung habe ich leider wieder ein Deficit aufzuweisen von M. 260,50, veranlasst durch die Pfahlgraben, ~~durch~~ eine von der alten Sanctgaller Handschrift durch Gebr. Burgard, zwei von der jetzt in Petersburg befindlichen Hs. aus St. Germain, der Collectio Pauli, durch Friedr. Beck. Sind schon vor längerer Zeit aufgenommen, jetzt aber erst zum Abdruck gekommen.

Es wird die Abschriften unserer Gesellschaft zu bringen

bewilligt.